

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 11: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

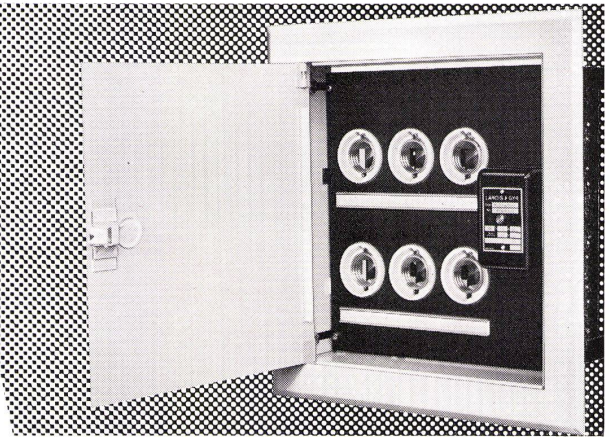
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterputz-Verteilkasten mit Türe

Die moderne, preisgünstige Unterputz-Verteilanlage für Wohnungen, Büros, Geschäftshäuser usw. wird normalerweise mit 4, 8 oder 12 Sicherungselementen oder verschiedenen Apparaten geliefert.

Verkauf durch Elektro-Material AG und andere Grossisten



wird nach erfolgter Abgabe der Wettbewerbsprojekte zurückerstattet. Der Betrag ist an das Österreichische Postsparkassenamt, Georg-Coch-Platz 2, A-1018 Wien, Kt.:117, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, unter Angabe des Verwendungszweckes zu überweisen.

Auskünfte

Anfragen über den Wettbewerb und Anforderungen der Unterlagen sind mit dem Nachweis der Mitgliedschaft bei einer Architektenorganisation im betreffenden Heimatland und einem Beleg der erfolgten Einzahlung der Schutzgebühr an das Wettbewerbsbüro Ziviltechnikerteam für den internationalen Wettbewerb Amtssitz Internationaler Organisationen und Konferenzzentrum in Wien. Architekten: Appel, Fleischer, Lintl, Schwanzer. Marc-Aurel-Strasse 2a/30, A-1010 Wien, Österreich, zu richten.

Projektwettbewerb für Schulanlage in Aarburg AG

Zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Bezirksschulanlage im Paradiesli eröffnet die Einwohnergemeinde Aarburg einen Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche in der Gemeinde Aarburg heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1967 in den Gemeinden Aarburg, Brittnau, Murgenthal, Oftringen, Rothrist, Stengelbach, Vordenwald und Zofingen niedergelassen sind. Dazu sind zusätzlich drei weitere Architekten eingeladen. Für fünf bis sechs Preise stehen Fr. 21.000.- und für eventuelle Ankäufe Fr. 4.000.- zur Verfügung. Abgabetermin: Entwürfe 31. März 1969, Modell 30. April 1969. Unter-

lagen können ab sofort (Modelle ab 15. Oktober 1968) bei der Bauverwaltung (Telephon 062 73418) gegen Depot von Fr. 100.- (Postscheckkonto 46-188 Gemeindekasse Aarburg) bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird einzeln für Fr. 2.- mit Einzahlungsschein zugestellt oder kann im Büro der Bauverwaltung eingesehen werden.

Verwaltungs- und Schulgebäude in Neuhausen am Rheinfluss

Die Gemeinde veranstaltet einen Ideenwettbewerb für die Erweiterung und Neugestaltung dieser Gebäude im Ortszentrum. Architekten im Preisgericht: M.E.Haefeli, Josef Barth, Bruno Giacometti, alle in Zürich, Kantonsbaumeister Max Werner, St.Gallen, sowie Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Neuhausen, als Ersatzmann. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1966 wohnhaft sind. Für sechs bis acht Preise stehen Fr. 35.000.- für Ankäufe Fr. 5.000.- zur Verfügung. Der Wettbewerb bezweckt, Organisation, Situation und Baumassenverteilung der öffentlichen Bauten im Gemeindezentrum «Kirchacker» abzuklären. Das Raumprogramm umfaßt unter anderem für die Verwaltung 2600 m² Büroräume, 1500 m² Werkstatt- und Garageräume und ähnliche, 330 m² Wohnungen; für die Schule eine Turn- und eine Kleinstschwimmhalle mit Nebenräumen, zwei Normal-Klassenzimmer, Abwartwohnung, Spielwiese, Grünanlage; für die Post rund 1200 m². Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Risse 1:500, Bericht, Modell. Anfragetermin 20. September 1968, Ablieferungstermin 20. Januar 1969.

Entschiedene Wettbewerbe

Ideenwettbewerb für Saalbau in Herrliberg ZH entschieden

Im Ideenwettbewerb für einen Saalbau mit Restaurant und Freizeiträumen in Herrliberg wurden 18 Projekte termingerecht eingereicht. Nach den drei Rundgängen des Preisgerichts verblieben deren elf in der engeren Wahl. In der Detailberatung entschied dann die Jury wie folgt:

1. Preis: Edi und Ruth Lanners, Herrliberg; 2. Preis: Trudi Fisch v. Meyenburg, Herrliberg; Mitarbeiter Daniel Gerber; 3. Preis: Oskar Bitterli, Herrliberg; 4. Preis: Fritz und Ruth Ostertag, Herrliberg; 5. Preis: Hans Fischli, Meilen. Ankäufe: Projekt von Peter J. Moser, Meilen und Projekt von Stefan Götz, Herrliberg.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung und allenfalls zur späteren Ausführung. Es bietet sowohl betrieblich, wie auch wirtschaftlich und baukünstlerisch die besten Voraussetzungen.

Wettbewerb für Überbauung in Zürich-Höngg entschieden

Im November 1967 genehmigte der Stadtrat von Zürich das Programm eines beschränkten Projektwettbewerbes unter sechs eingeladenen Architekten für eine Überbauung des 72 000 m² großen Riedhofareals in Zürich-Höngg.

Die Beurteilung der sechs fristgerecht eingereichten Projekte durch die Jury fiel nun wie folgt aus: 1. Preis: Werner E. Schaer, Zürich; Mitarbeiter W. Ziebold; 2. Preis: Alfred H. Furrer, Zürich; 3. Preis: Bruno Giacometti, Zürich, und Elio Katzenstein, Zürich; 4. Preis: Edi und Ruth Lanners, Zürich; Mitarbeiter Ali Zschokke.

Auf Grund der Empfehlung des Preisgerichtes hat der Gesamtstadtrat beschlossen, die Planung Riedhof im allgemeinen und den städtischen Überbauungsteil im besonderen unter Beizug von Architekt Werner E. Schaer als Verfasser des entwicklungsfähigsten Entwurfes weiterbearbeiten zu lassen.

Liste der Fotografen

Deutsche Presse Agentur
Max Dupain, Sydney
Jean-Pierre Flury, Lausanne
Inge Goertz-Bauer, Düsseldorf
Robert Häußler, Mannheim-Käfertal
Ola Laiho, Finnland
Landesbildstelle Baden, Karlsruhe
Dirk Lohan, Chicago
Michel Nahmias, Paris
Photo Orgel-Köhne, Berlin
Jost-Henner Schwedes, Köln
Ezra Stoller Ass., New York
W. Unger, Köln
Claus Wolde, Düsseldorf

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld



Plast'o Light — die moderne Lichtkuppel

aus Acrylglas, wetterbeständig, **nicht vergilbend**, einschalig und doppelschalig, glasklar oder opal, auch mit Lüftungsvorrichtung sowie in schwerbrennbarer Qualität lieferbar. Verwenden Sie als Zargen unsere kostensparenden Aufsatzkränze aus Kunststoff.

Gerberei Schneider AG
Abteilung Kunststoffe, 3507 Biglen, Telephon 031 91 54 91